

# Toggenburg um eine Attraktion reicher

**Mosnang** Ein knallig-buntes Feuerwerk bestätigte die amtlich geprüfte Vermessung des weltgrössten Adventskranzes.

Mosnang knackt mit einem Adventskranz von über 121 Metern Durchmesser den bestehenden Weltrekord.

Fräni Göggel

redaktion@toggenburgmedien.ch

Bis anhin stand der grösste Adventskranz mit 100 Metern Durchmessern in Slowenien. Seit Samstagabend ist alles anders. 121 Meter und 60 Zentimeter massen die Geometer von Geo-Info AG. Der Grösste, mit dem Prädikat Weltrekord, steht nun in Mosnang.

Halb Mosnang war an diesem geschichtsträchtigen Winterabend auf den Beinen. Familien mit Kind und Kegel wanderten Richtung Aufeld, um am Rekordakt am Freitag teilzunehmen.

## Unabhängige Zeugen mussten sein

Statt Eintritt zu bezahlen, bekam jeder Besucher einen Getränke Bon in die Hand gedrückt. Diese grosszügige Geste animierte die zahlreichen Gäste, sich schon vor dem eigentlichen Festakt mit einem heissen Getränk nach Wahl zu stärken.

Aus der Raclettehütte drang Stimmengewirr. Duftschwaden von geschmolzenem Käse waber-ten nach draussen in die Eiseskäl-te und vermischten sich mit dem Aroma von gebratenen Grillwürs-ten. Dies alles liess die Gemüt-lichkeit schon vor dem eigentli-chen Festakt in den oberen Be-reich des Stimmungsbarometers



In Mosnang steht seit dem letzten Freitag der grösste Adventskranz der Welt.

Bild: Urs Bucher

Regierungsrat Präsident Fredy Fässler rühmte in seiner Rede das Ergebnis dieser ursprünglich ver-rückten Idee. Das Toggenburg und die Ostschweiz seien mit dieser Meisterleistung um eine At-traktion reicher.

## Hoher Besuch trotz der Eiseskälte

Als Fan des Mosliger Projektes wurde Ständeratspräsidentin Karin Keller-Sutter angesagt. Sie hätte erwirkt, dass die Basler Ver-sicherung ihre Verwaltungsrat-sitzung vorverschob, sodass sie am Festabend ihre Laudatio hal-ten könne. Nach ihrer Rede ver-riet sie ehrlich, dass sie nun froh sei, um die Wärme in der Rac-lettehütte. In Mosnang haben hohe Politiker keine Berührungs-ängste.

Bischof Markus Büchel hielt mit seinem mit Schalk und witziger Ironie vorgetragenen Text, den Anwesenden, die es merkten, einen Heiterkeitsspiegel vor die Augen. Zusammen mit Esther Dreier öffnete er das erste Ad-ventsfenster. «Wenn der Papst schon nicht da ist, muss das halt der Bischof übernehmen», wit-zelte er und segnete im Anschluss den Adventskranz. In der Rac-lettehütte löschte man das Licht erst, als es keines mehr brauchte. Die Mosliger wissen halt, wie man grosse Feste feiert.

schnellen. Moderator und Pro-grammchef Ruben Schuler eröff-nete den Anlass und erklärte wit-zig, was er sich von dem Fest-abend erhoffte. Er stellte die zahlreichen Helfer, die anwesen-de Prominenz und die vielen Gä-sste mit den Worten «Ohne euch wäre das alles nicht möglich ge-wesen», in den Mittelpunkt. Im

anschliessenden kurzen Inter-view mit der Weltrekordjury ver-blüffte Vermesser Roman Halter mit einem grossen Kompliment: «Ich bin erstaunt, was die Mosli-ger zwängen. Man spürt den Spirit in der Gemeinde.»

Ihre Aufgabe zum Vermessen des Adventskranzes nahmen die Geometer-Experten sehr ernst.

Galt es doch, den Weltrekord-Ad-vents kranz mit einem Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde an-zustreben. Erste Testmessungen mit Koordinaten, Winkel und Distanzen wurden am Nachmit-tag durchgeführt.

Da Mosnang keine Guinness-Weltrekordrichter hatte, wurden dem Organisationskomitee di-

verse Auflagen gemacht. In der Weltrekordjury mussten mindes-tens ein Vermesser und zwei un-abhängige Zeugen sein. Kanton-sratspräsident Ivan Louis und Alt-Kreisgerichtspräsident Edi Schnellmann übernahmen diese würdevolle Aufgabe. Sind doch beides Juristen und so für dieses Amt bestens geeignet.



Programmchef Ruben Schuler hielt die Fäden sicher in der Hand und moderierte den Abend perfekt.



Der Weltrekord-Adventskranz war eine Attraktion für Erwachsene und Kinder.



Die humorvolle Festrede von Bischof Markus Büchel war gespickt mit ironischem Scharfblick.

Bilder: Fräni Göggel